



Aus Tradition entstehen gute Ideen für die Zukunft. Rentenversicherung feiert 125jähriges Jubiläum in Andernach

Speyer, 10. Oktober 2016

Nr. 16/2016

Zeichen (mit Leerzeichen) ohne Überschrift: 5 294

Ein besonderes Ausrufezeichen konnte die Deutsche Rentenversicherung Rheinland-Pfalz (DRV) heute in Andernach setzen. Mit einem Fest der Rente feierte sie das 125jährige Jubiläum ihrer Zweigstelle, die größter Außenstandort der DRV ist. Gleich zwei hochkarätige Gäste aus der Politik waren mit dabei: Bundesarbeitsministerin Andrea Nahles und der Chef der Staatskanzlei Rheinland-Pfalz, Clemens Hoch. Gemeinsam mit Landtagsabgeordneten, Vertretern aus Wirtschaft, Verbänden und den Mitarbeitern der DRV blickten sie auf bewegte Zeiten zurück und sahen in die Zukunft.

Bundesarbeitsministerin Andrea Nahles würdigte die gesetzliche Rente, die sich in den vergangenen 125 Jahren als verlässliche und stabile Konstante erwiesen hat. Die aus dem nahen Weiler stammende Politikerin freute sich über ein „Heimspiel“ in ihrer Region.

Ein Schwerpunkt in der politischen Arbeit der Ministerin ist die Arbeitsgesellschaft von morgen - neben dem demografischen Wandel eines der großen Zukunftsthemen unserer Zeit. Unter dem Schlagwort „Arbeit 4.0“ erwarten Experten hier in den kommenden Jahren ebenso neue Chancen wie enorme Umbrüche. „Auch für diese neuen Entwicklungen kann die Sozialversicherung einen guten Rahmen schaffen“, sagte Bundesministerin Nahles in ihrem Grußwort. Konkretes Anschauungsmaterial eines zukünftigen Arbeitsbereichs bot in Andernach das „Büro der Zukunft“, die von Mitarbeitern der DRV entwickelte Vision eines Arbeitsplatzes von morgen.

Die Bundesministerin setzte sie sich mit der Frage auseinander, wie es gelingen kann, zunehmend vernetzte, digitale und flexible Arbeitswelten mit sozialen Schutzrechten in Einklang zu bringen. „Wir brauchen einen neuen sozialen Kompromiss“, so das Credo von Bundesministerin Andrea Nahles, die wirtschaftliche und technologische Entwicklungen mit sozialen Innovationen verbinden möchte.



„Ich freue mich, dass die Deutsche Rentenversicherung Rheinland-Pfalz ihr Jubiläum auch hier in Andernach feiert“, gratulierte der Chef der Staatskanzlei, Clemens Hoch, für die rheinland-pfälzische Landesregierung. Er hob die Tradition des Standortes hervor, an dem die Rentenversicherung seit ihrer Gründung im Jahr 1891 präsent ist. Der in Andernach lebende Clemens Hoch lobte die Arbeit der Menschen vor Ort: „Die Geschichte dieses Standorts ist auch eine Geschichte der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Mit ihrer Tatkraft haben sie den guten Ruf der gesetzlichen Rentenversicherung sprichwörtlich erarbeitet – so wie jüngst beim Rentenpaket.“ Die Landesregierung werde sich nach den Worten von Clemens Hoch weiterhin dafür einsetzen, dass die Wertschätzung und die Verlässlichkeit der gesetzlichen Rentenversicherung erhalten und sie damit eine starke Säule der Alterssicherung bleibt.

Als Glücksfall für Andernach bezeichnete es Bürgermeister Claus Peitz, dass die Rentenversicherung vor 125 Jahren hierher gekommen sei. „Als Stadt profitieren wir davon gleich doppelt: Durch eine fachkundige Beratung unserer Bürger zur Rente und durch gute und sichere Arbeitsplätze.“

Parallelen zur Digitalisierung zog DRV-Geschäftsführerin Saskia Wollny mit einem Blick auf die Anfänge der gesetzlichen Rentenversicherung im Jahr 1891. Auch damals befand sich die Gesellschaft mit der rapide fortschreitenden Industrialisierung und einer starken Zuwanderung der Menschen vom Land in die Städte in einer tiefen Zäsur. Saskia Wollny: „Die große Stunde der Rentenversicherung schlug immer dann, wenn es galt, Menschen in Zeiten mächtiger Veränderungen ein stabiles soziales Fundament zu geben. Das war beim Wiederaufbau nach dem Zweiten Weltkrieg so wie bei der deutschen Wiedervereinigung und das wünschen wir uns auch für die Zukunft.“

Eine Ausstellung für die Öffentlichkeit macht die 125jährige Geschichte der Rentenversicherung in Rheinland-Pfalz erlebbar. Großformatige Bildmotive, historische Filme, Arbeitsgeräte aus früheren Epochen vom Federstift bis zur Schreibmaschine und interessante Dokumente lassen die Vergangenheit lebendig werden. Zu sehen ist die Ausstellung noch bis zum 21. Oktober bei der DRV-Zweigstelle Andernach, Breite Straße 12. Öffnungszeiten: Montags bis mittwochs von 8 bis 15:30 Uhr, donnerstags von 8 bis 18 Uhr, freitags von 8 bis 13 Uhr.



Über die Deutsche Rentenversicherung Rheinland-Pfalz:

Die Deutsche Rentenversicherung Rheinland-Pfalz mit Hauptsitz in Speyer betreut 1,4 Millionen Versicherte, 80 000 Arbeitgeber und zahlt 644 000 Renten. Mit ihrem Beratungsnetz ist sie in allen Fragen der Altersvorsorge und Rehabilitation der regionale Ansprechpartner in Rheinland-Pfalz, als Verbindungsstelle zu Frankreich und Luxemburg auch bundesweit.

Über die Zweigstelle Andernach:

Die Zweigstelle Andernach ist mit über 220 Mitarbeitern der größte Außenstandort der Deutschen Rentenversicherung Rheinland-Pfalz. Die Mitarbeiter beraten Versicherte und Arbeitgeber in den nördlichen Landesteilen und bearbeiten 19 000 Rentenanträge im Jahr. Bei Gründung der Rentenversicherung im Jahr 1891 gehörte die Zweigstelle Andernach ursprünglich zur damals preußischen Landesversicherungsanstalt Rheinprovinz mit Sitz in Düsseldorf. Mit Entstehen des Landes Rheinland-Pfalz wurde sie 1946/47 Teil der aus den Vorkriegsinstitutionen entstandenen Landesversicherungsanstalt Rheinland-Pfalz – der heutigen Deutschen Rentenversicherung Rheinland-Pfalz.

Deutsche Rentenversicherung Rheinland-Pfalz
Eichendorffstraße 4 – 6, 67346 Speyer
Postanschrift: 67340 Speyer
Telefon 06232 17-0
www.deutsche-rentenversicherung-rlp.de

Pressesprecher
Hans-Georg Arnold
Telefon: 06232 17-1867, Telefax: 06232 17-121867
presse@drv-rlp.de